

AUSGABE 01 / 2012

CAPPUCCINO

Magazin der Pfarreien St. Andreas und St. Anton
im katholischen Pfarrverband Isarvorstadt, München



Nach der Errichtung des
Pfarrverbandes Isarvorstadt
präsentiert sich auch der
gemeinsame Pfarrbrief in
neuem Gesicht.
Viel Freude beim Lesen!

Abschied der Mellersdorfer Schwestern

Neue Gottesdienstordnung

Erstkommunion 2012

IMPULS

Jesus ist auferstanden! | Wie schön für ihn?!

Wir befinden uns noch mitten in der Osterzeit, die von Ostersonntag bis Pfingsten geht. 50 Tage also feiern die Christen Ostern. 50 Tage sind dem Zentrum unseres Glaubens so in ganz besonderer Weise gewidmet, damit wir langsam verinnerlichen können, was das österliche Mysterium mit uns zu tun hat. Die Auferstehung Jesu, sein vorhergehendes Leben und Leiden sind ja nicht nur seine Sache. Sonst könnte man ja meinen: „Schön für ihn, dass er den Tod besiegt hat. – Mit mir hat das aber eben nichts zu tun.“ Wäre das so, dann hätte sich Gott eine ganze Menge sparen können. Zum Glück – oder: Gott sei Dank! – ist es aber nicht so, dass Auferstehung nur Jesus angeht. Denn mit der Taufe haben wir den Garantieschein für das ewige Leben erhalten. Weil das „Ja“, das Gott uns immer

wieder zuspricht, den Tod nicht als Grenze erfährt, sondern durchgängig ist, haben wir als Getaufte allen Grund zu Hoffnung. So passen leeres Grab und leere Kirche so überhaupt nicht zu einander... Gott hat in Jesus Christus unser menschliches Leben angenommen, um nahbar zu sein, um alle Erfahrungen menschlichen Lebens am eigenen Leibe zu erfahren. Durch die Taufe geschieht das in umgekehrter Richtung: Gott schenkt uns Anteil am Geschick Jesu, wozu absolut existenziell die Auferstehung gehört. So ist Jesu Auferstehung, sein Sieg über den Tod auch unser Sieg. In dieses Geheimnis versuchen wir feiernd, hörend, suchend, betend, schweigend, austauschend immer tiefer einzudringen. Bis Pfingsten jeden Tag und danach auch nicht viel weniger. Feiern und suchen Sie mit!

P. Stefan Maria Huppertz OFMCap.

INHALT

Mai - August 2012

Impuls	2	Regelmäßige Termine	13
Grußwort	3	Termine bis September	14
Neue Gemeindeferentin	4	Taufen, Hochzeiten, Verstorbene	15
Gemeinsames Pfarrfest	5	Meditationsreihe „Nunc Dmittis“	16
Patrozinium St. Anton	5	Ökumenischer Kreuzweg	17
Abschied der Kirchenmusikerin	6	Impressionen der Ostertage	18
Schriftgespräch - Bibel teilen	7	Das Kinderhaus St. Anton	20
Abschied der Mallersdorfer Schwestern	8	Andreasmarkt 2011	21
Bericht des Pfarrgemeinderates	10	Zeltlager 2012	22
Erläuterung der Gottesdienstordnung	11	Ministranten gesucht	22
Maiandachten	11	Erstkommunion 2012	23
Gottesdienstplan	12	Kirchgeld	23
Ansprechpartner	13	Veranstaltungshinweis „Klangzeiten“	24

*Sehr geehrte Herrinnen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,*

ich freue mich, dass wir Ihnen nun die erste Ausgabe unseres gemeinsamen Pfarrbriefs überreichen können. So erhalten Sie gleich auf einen Blick Informationen, Berichte, Einladungen und Eindrücke aus unseren beiden Pfarrgemeinden St. Anton und St. Andreas auf einen Blick.

DER TITEL „CAPPUCCINO“ WAR NICHT GANZ UNUMSTRITTEN...

Für mich sah er auf den ersten Blick etwas nach „Schaumschlägerei“ oder „heiße Luft“ aus. Zwei Dinge, die für einen ordentlichen Cappuccino zwar unabdingbar sind; im kirchlichen Leben aber – das hoffe ich zumindest – nicht unbedingt den Ton angeben. Hinter Cappuccino verbirgt sich aber auch noch ein Hinweis auf die gute Zusam-

menarbeit mit der italienischen Mission, die in der Andreaskirche Heimat hat. Auch lässt sich von Cappuccino der Bogen zu uns Kapuzinern schlagen, die wir mit Ihnen hier in der Isarvorstadt auf dem Weg sind.

VIELLEICHT MACHT ES EBEN DIE MISCHUNG AUS.

Denn auch die Kaffeespezialität besteht ja nicht nur aus Schaum und heißer Luft, sondern auch aus einem kräftigen, bodenständigen, gehaltvollen Espresso, der den Rest trägt.

Ein ähnliches Gemisch ist sicherlich auch das christliche Leben in unserem Pfarrverband.

Da gibt es ganz existenzielle Momente und Angebote und gleichzeitig viel Freude an Leichtigkeit und Geselligkeit. Rühren Sie doch einfach mal mit! Seien Sie willkommen zu Messen und Konzerten, Gruppen und Begegnungen. Wenn Ihnen eine Zutat einfällt, die Sie in unserem Angebot vermissen, bitte melden! Wir freuen uns über Anregungen, Projekte und neue Ideen.

Beste Segenswünsche und viele Grüße!

Ihr Pfarrer



P. Stefan Maria Huppertz

P. Stefan Maria Huppertz OFMCap.

NEUE GEMEINDEREFERENTIN

Liebe Gemeinde,

„GEH AUF DEN WEGEN, DIE DEIN HERZ DIR SAGT, ZU DEM, WAS DEINE AUGEN VOR SICH SEHEN.“ (KOH 2,9)

Dieses Wort hat mich bei einem Neuanfang immer wieder gestärkt und begleitet, auch als ich hier in unserem Pfarrverband am Aschermittwoch meinen Dienst begonnen habe.

Einige durfte ich ja schon kennenlernen, aber ich freue mich, dass ich auf diesem Wege noch einmal die Möglichkeit habe, mich dem ganzen Pfarrverband vorzustellen.

Mein Name ist Marina Lisa Steineke. Ich bin 54 Jahre alt, ledig und bin in Neumünster und Kiel in Schleswig-Holstein aufgewachsen. Dort absolvierte ich zunächst eine Ausbildung zur Arzthelferin, später zur Krankenschwester am Kieler Uniklinikum.

Seit 1983 bin ich, nach einer Zusatzausbildung zur OP-Fachschwester, im Klinikum Großhadern tätig gewesen, davon 9 Jahre als stellvertretende Leitung.

Seit einigen Jahren wohne ich in Plannegg, aber meine „Heimatpfarrei“ war St. Ignatius in Neuhadern. Dort wurde ich auch 1992, nach meiner Konversion von der evangelischen zur katholischen Kirche, von Herrn Pfarrer Hans-Jörg Steichele gefirmt.

Ich war ehrenamtlich in der Klinikseelsorge Großhadern tätig, in St. Ignatius, im Kloster Andechs und der Reformations-Gedächtnis-Kirche. Im Laufe der Jahre habe ich immer mehr gespürt, wie viel Freude mir die Tätigkeit bedeutet und wie wichtig mir der Glaube ist. Deshalb wagte ich in der Lebensmitte noch einmal einen Neuanfang. Ich habe katholische Religionspädagogik und kirchlichen Bildungsarbeit an der katholischen Fachhochschule studiert, um Gemeinderferentin zu werden.

Um das Studium zu finanzieren, habe ich weiterhin als OP-Schwester im Klinikum gearbeitet. Mein Jahrespraktikum absolvierte ich in der Pfarrei „Don Bosco“ in Unterpfaffenhofen.

Von September 2000 bis Juli 2009 war ich in der Pfarrei „12 Apostel“ in Laim tätig, zunächst als

Gemeindeassistentin, nach meiner Missio 2002 dann als Gemeinderferentin.

Ein Schwerpunkt meiner Tätigkeiten war, neben der Kinderpastoral und Sakramentenpastoral unter anderem der Dekanats-Trauerkreis, viele Beerdigungsdienste, Krankenkommunion- und Besuchsdienste, die Nachbarschaftshilfe, das Taizé-Gebet, Bibelarbeit, die Neuzugezogenen und die Ökumene.

Im Pfarrverband Allach-Untermenzing



war ein zusätzlicher Schwerpunkt die Redaktions- und Öffentlichkeitsarbeit.

In der kurzen Zeit, in der ich hier bin, fühle ich mich sehr herzlich aufgenommen und ich freue mich auf viele Begegnungen und Gespräche und gemeinsame Gottesdienste mit Ihnen. Mein Büro habe ich in St. Andreas.

Ich habe keine festen Sprechstundenzeiten, bin aber gerne für Sie und Ihre Anliegen da – ich freue mich, wenn Sie auf mich zukommen.

Marina Lisa Steineke GR

PFARRFEST

Gemeinsames Fest am 17. Juni

Am Sonntag, den 17. Juni, feiern wir das gemeinsame Pfarrfest und die Fronleichnamsprozession. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Andreaskirche und anschließender Fronleichnamprozession zur Antoniuskirche. Hier endet der Festgottesdienst mit dem Schlusssingen.

Im Hof des Pfarrheims St. Anton feiern wir dann das traditionelle Pfarrfamilienfest.

Für die Kinder gibt es wieder eine Spielstraße, Florian und Carolin Ertl arbeiten für uns das beliebte Preisrätsel aus und Luci Baumgartner organisiert eine Tombola mit schönen Preisen, deren Erlös einem wohltätigen Zweck zugute kommt.

Für die Bewirtung sorgt der Arbeitskreis Feste und Feiern zusammen mit der KAB von St. Anton.

Wir laden herzlich zur Teilnahme am Pfarrfronleichnam- und Pfarrfamilienfest ein!

IMPRESSUM

CAPPUCCINO, Pfarrbrief des Pfarrverbandes Isarvorstadt Ausgabe Nr. 1, Frühjahr 2012

Herausgeber: Pfarrgemeinderäte St. Anton und St. Andreas, c/o Pfarramt St. Anton, Kapuzinerstr. 36a, 80469 München, E-Mail: cappuccino@pfarrverband-isarvorstadt.de

Auflage: 5.000 Exemplare

Redaktion: P. Stefan Maria Huppertz, Marina Lisa Steineke, Florian Ertl, Dr. Hermann Sendele, Tobias Utters
Fotos: Claudia Göpperl (S. 3, 6, 8, 9, 16, 17(1)), Privat (S. 4, 22), Tobias Utters (S. 7) Alle übrigen: Florian Ertl
Grafisches Konzept: Two8 Grafik Design, München
Satz: kleinundbunt.de
Druck: Dimetria Druck, Straubing

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

PATROZINIUM

St. Anton feiert Pfarrpatron

Am Mittwoch, den 13. Juni feiern wir den Kirchenpatron von St. Anton, den Hl. Antonius von Padua bei einem feierlichen Fest-Gottesdienst um 19 Uhr in der Antoniuskirche.

Am Nachmittag finden wieder die Anbetungsstunden vor ausgesetztem Allerheiligsten statt, die von Ordensschwestern und einzelnen Gläubigen aus unserer Pfarrgemeinde gestaltet werden. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben.

Zur Erinnerung an unseren Pfarrpatron, der sein Lebensende auf einem Nussbaum verbrachte, verteilen wir an diesem Tag wieder am Schluss des Festgottesdienstes die beliebten, selbstgebackenen Nusschnecken, die vorher gesegnet werden.



DANK AN RITA WEINDAUER

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinden St. Anton und St. Andreas,

nach nunmehr fast 34-jähriger Tätigkeit als Organistin und Kirchenmusikerin in St. Anton werde ich mich heuer von Ihnen verabschieden; dies gibt mir noch einmal die Gelegenheit, mit Ihnen zusammen auf eine intensive, manchmal auch sehr anstrengende, aber zumeist ausgesprochen schöne Zeit zurückzuschauen.



Von 1968-74 absolvierte ich das Lehramtsstudium der Musik für Gymnasium und das Konzertfach Orgel bei Prof. Franz Lehrndorfer an der Hochschule für Musik in München und war anschließend von 1974-2003 als Musiklehrerin am musischen Pestalozzi-Gymnasium tätig; zu meinem Aufgabenfeld zählten Musikunterricht im Klassenverband, Klavier- und Orgelunterricht, sowie die Leitung vier verschiedener Chorgruppen.

Meine Tätigkeit in St. Anton begann fast zufällig im Oktober 1978 als Orgelaushilfe; aus diesem eher kurzfristig gedachten Engagement wurden schließlich 27 Jahre guter musikalischer Zusammenarbeit mit Herrn Hirtreiter, aus welcher unzählige Messen und Aufführungen hervorgingen – das umfangreiche Notenarchiv des Kirchenchores legt ein beeindruckendes Zeugnis einer intensiven Schaffensperiode ab.

Da Alfred Hirtreiter im Jahr 2000 den wohlverdienten Ruhestand antrat (in dessen Folge der Kirchenchor sein Ende fand)

und es der Gemeinde nach intensiver, monatelanger Suche nicht gelang, einen Nachfolger zu finden, entschloss ich mich 2001, den Aufbau des Kirchenchores selbst in Angriff zu nehmen.

Der Anfang war zwar mühsam, gelang aber dennoch. Dank meiner Tätigkeit am Pestalozzi-Gymnasium fanden einige ehemalige Pestalozzianer/innen nach St. Anton, um wieder mit mir zu singen. Die intensive Arbeit mit den Chormitgliedern machte mir große Freude und zeitigte schöne Erfolge. Außerdem herrschte unter den Chormitgliedern bis heute ein freundschaftlicher Kontakt, der mich glücklich macht.

Der Schwerpunkt meines Schaffens lag vor allem auf dem Gebiet des unbegleiteten Chorgesangs vom 16. bis zum 20. Jahrhundert; wenn es die Besetzung erlaubte, wurden auch 4 bis 8-stimmige Motetten und an Hochfesten Orchestermessen zu Gehör gebracht.

Ein besonderer Höhepunkt war neben

etlichen Advents-, Jubiläums- und Sommer-Chorkonzerten die Aufführung der Messe „Missa in honorem sancti Antonii de Padua“ 2008, die der Komponist und Professor der Musikhochschule München Jan Koetsier 1986 eigens für den Kirchenchor St. Anton komponiert hat. Ich bin mir sicher, dass daneben vor allem die von uns immer gern gesungene Es-Dur-Messe von Joseph Gabriel Rheinberger den Gottesdienstbesuchern in schöner Erinnerung bleiben wird.

Ich hoffe, dass diese musikalische Bandbreite auch unter meinem Nachfolger ihre Fortsetzung findet und wünsche ihm von ganzem Herzen viel Erfolg und alles Gute,

Ihre StDin Rita Weindauer

An dieser Stelle möchte ich im Namen unserer Gemeinden Frau Rita Weindauer für den Einsatz über Jahre hinweg ganz herzlich danken!

Was als provisorische Zwischenlösung gedacht war und begonnen hatte, wurde zu einer Institution. Zu einer Institution, die von Engagement und Leidenschaft geprägt ist! Besonders für die überaus qualitätsvolle Chorarbeit sei besonders gedankt. So hoffen wir sehr, dass viele der Sängerinnen und Sänger uns erhalten bleiben. Ich bitte Sie, geben Sie dem Nachfolger von Frau Weindauer und unserem Pfarrverband eine Chance zur guten Kontinuität in der Chorarbeit.

P. Stefan Maria Huppertz OFMCap

SCHRIFTGESPRÄCH – BIBEL TEILEN

Angebot besonders auch für Skeptiker



Wer kommt schon im Alltag dazu, sich mit dem Wort Gottes auseinander zu setzen? Einen kleinen Versuch soll da das Angebot zum Schriftgespräch darstellen. Das ist kein Vortrag, kein exegetisches Experiment, kein mysteriöser Zirkel. Es geht einfach darum, gemeinsam einen Abschnitt aus dem Evangelium zu hören, es in Stille zu betrachten und sich dann darüber auszutauschen,

was das Wort Gottes mit meinem Leben zu tun hat, was mich stärkt oder verwirrt, interessiert oder Fragen aufwirft. Dazu sind Skeptiker besonders herzlich willkommen! Aber auch alle, die dem Evangelium einen Platz in ihrem Leben einräumen, sind gerne gesehen! Am 1. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im Pfarrheim von St. Anton (Bruder-Konrad-Zimmer) an der Kapuzinerstraße.

Die nächsten Termine sind: Mittwoch, 2. Mai; 6. Juni; 4. Juli; 1. August.

Wer sich lieber ganz individuell auf den Glaubensweg machen möchte: Termine für Gespräch und Begleitung können direkt mit mir vereinbart werden.

P. Stefan Maria Huppertz OFMCap

ABSCHIED NACH 123 JAHREN

Mallersdorfer Schwestern kehren ins Mutterhaus zurück



Inzwischen dürfte sich die traurige Neugierigkeit herumgesprochen haben: Im Sommer verlassen uns unsere Mallersdorfer Schwestern. Die Generalleitung des Ordens hat die Arbeitsverträge mit unserer Pfarrei zum 31. August gekündigt. Schwester Veronika Danner (70), Schwester Hadewig Obermayer (65) und Schwester Julia Fleischmann (79) werden in das Mutterhaus im niederbayerischen Mallersdorf im Landkreis Bogen-Straubing wechseln und dort ihren Ruhestand verbringen sowie ordensinterne Aufgaben erfüllen. Wegen des großen Nachwuchsmangels kann unser Haus nicht mit neuen Schwestern besetzt werden. In einem Gespräch hat die Generaloberin versichert, dass es keine andere Möglichkeit gibt.

Ein schmerzhafter Verlust und tiefgreifender Einschnitt in unserer Pfarreigeschichte, geht doch in St. Anton eine Ära von insgesamt 123 Jahren zu Ende. Am 24.

Juli 1889 hatten zwei Franziskanerinnen aus dem Mutterhaus Mallersdorf die drei Jahre zuvor gegründete „Kinderbewahranstalt“ der damaligen Vinzenzkonferenz St. Peter II in der Thalkirchner Straße 86 übernommen. Schon wenige Jahre später erhöhte man die Schwesternanzahl auf 8. Damals, so berichtet die Chronik, wurden in der Kleinkinderbewahranstalt (heute würde man von „Kindergarten“ sprechen) und im (damals noch getrennten) Mädchen- und Knabenhort rund 300 Kinder betreut. Später lebten und arbeiteten hier 14 Mallersdorfer Schwestern, sie betrieben zusätzlich eine Nähschule und eine ambulante Krankenpflegestation.

Die Ordensfrauen haben Generationen von Kindern und Jugendlichen in unserem Stadtviertel durch ihr Wirken geprägt. Unvergessen sind Persönlichkeiten wie Schwester Mathildis Meiler, Schwester Callistena Rott, Schwester Lukasia Kratzer

oder Schwester Sigrid Weber.

Auch unsere letzten drei Schwestern sind wahre „Urgesteine“ der Pfarrei. Alle waren fest verwurzelt, so dass der Abschied schwer fällt und nachdenklich stimmt, aber letztlich setzt das Alter auch Grenzen und ihnen ist ein ruhigerer „Posten“ im Alltag natürlich von Herzen zu gönnen.

Schwester Hadewig wirkte bereits von 1970 bis 1977 bei uns in St. Anton und zuletzt seit 2002. Bis diesen Juli hat sie die Leitung unseres Kinderhauses inne.

Schwester Julia war von 1960 bis 1988 bei uns im Kindergarten tätig und kehrte 1996 nach St. Anton zurück. Zuletzt kümmerte sie sich um den Blumenschmuck in Kirche und Kapelle und war der gute Geist im Schwesternhaus.

Am längsten mit St. Anton verbunden aber ist Schwester Veronika: Ihr gesamtes „Schwesternleben“ verbrachte sie bei uns – seit 1963, fast 50 Jahre ununterbrochen! Ein einsamer Rekord. Im August 2009 beendete sie ihren hauptamtlichen Dienst im Kinderhaus. Seitdem war sie (wie auch all die Jahre zuvor) in vielen Bereichen in unserer Pfarrei beschäftigt, unter anderem als Mesner-Vertretung, als Lektorin, im Pfarrgemeinderat und im Arbeitskreis Liturgie und zusammen mit Schwester Hadewig bei der Gestaltung von Familiengottesdiensten. Wir wissen, was wir an unseren Schwestern hatten und sagen ihnen für all ihr Schaffen und Tun, für ihren anspruchsvollen und wichtigen Dienst, ein herzliches „Vergelt's Gott“. Wir wollen sie natürlich auch standesgemäß verabschieden: Merken Sie sich daher bitte schon heute den Sonntag, 29. Juli, vor: Beim 10-Uhr-Gottesdienst und einem anschließenden Fest werden wir ihnen für ihr langjähriges Wirken danken.

Florian Ertl

„WAS EMPFINDEN SIE, WENN SIE AN IHREN ABSCHIED DENKEN?“

Schwester Julia:

„Einerseits bin ich neugierig auf etwas Neues, auf das, was kommen wird. Ich weiß noch nicht, was ich für eine neue Aufgabe übertragen bekomme. Doch es ist schon auch etwas Wehmut dabei, weil man einiges Bekanntes, was schön war, zurücklassen muss.“



Schwester Hadewig:

„Meine Gefühle sind ganz gemischt. Ich möchte meine Arbeit hier noch vollenden, so dass ich sie auch gut übergeben kann. Ich werde nicht mehr mit Kindern arbeiten, das weiß ich, alles andere ist noch offen. Daher spüre ich auch eine gewisse Unsicherheit – was wird die Zukunft bringen?“



Schwester Veronika:

„Jetzt geht es mir noch nicht so schlecht, aber wie wird das sein, wenn der August kommt, wenn ich vor einem Neuanfang stehe?“



Am meisten tut es mir leid, dass ich von den Kindern wegkomme, die fehlen mir jetzt schon, ich habe es nie bereut, bei den Kindern zu sein. Ich möchte auf alle Fälle ins Mutterhaus, nicht mehr in eine Filiale, damit ich nicht nochmal umziehen muss.“

GEMEINSAM EINEN SCHRITT WEITER

Pfarrgemeinderäte beider Pfarreien arbeiten erfolgreich zusammen



Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende von St. Andreas, Christine Janssen, und der Pfarrgemeinderatsvorsitzende von St. Anton, Andreas Wittmann

Seit gut zwei Jahren arbeiten nun die Pfarrgemeinderäte der beiden Gemeinden St. Andreas und St. Anton zusammen. Anfangs besuchten die beiden Vorsitzenden Christine Janssen, PGR St. Andreas, und Andreas Wittmann, PGR St. Anton, gegenseitig die Sitzungen der jeweils anderen Pfarrei, doch seit knapp eineinhalb Jahren tagen bereits die Räte gemeinsam. Mit der Errichtung des Pfarrverbandes Isarvorstadt am 5. November 2011 und der gleichzeitigen Installation unseres Pfarrers Pater Stefan Maria Huppertz sind wir nun auch offiziell gemeinsam auf dem Weg.

Ein großer Schwerpunkt der letzten Jahre war eine gemeinsame Gottesdienstordnung zu finden, die praktikabel ist und beiden Pfarrgemeinden möglichst gerecht wird. Wir hoffen, nun eine gute Lösung gefunden zu haben. Ein neuer großer Schritt

ist die Herausgabe des ersten Pfarrverbandsmagazins Cappuccino – viel Engagement wurde in die Entwicklung investiert.

Einige Arbeitskreise und Gruppierungen haben sich ebenfalls zusammengefunden oder sind neu entstanden, z. B. AK Liturgie, AK liturgische Dienste, AK Soziales, AK Öffentlichkeitsarbeit. Gemeinsam werden Familien- und Kindergottesdienste gestaltet, Erstkommunionkinder und Firmlinge werden gemeinsam auf ihr Sakrament vorbereitet. Im Pfarrverband gibt es eine gemeinsame Ministrantengruppe und schon seit vielen Jahren besteht eine rege Zusammenarbeit der KAB; aus zwei Pfarrfesten wurde ein großes Pfarrverbandsfest. Die musikalische Reihe Klangmeditationen konnte von beiden Pfarreien getragen werden.

Auch wenn noch nicht alles auf unserem Weg glatt läuft und wir gegenseitig lernen müssen, unsere Traditionen zu tolerieren und zu akzeptieren, gegebenenfalls aber auch zu überdenken und anzupassen, sehen wir durch die Bildung des Pfarrverbandes eine große Chance. Unsere Kräfte können gebündelt werden und verschiedene Aufgaben können auf viele Schultern verteilt werden. Es besteht aber auch die Chance, dass Neues wachsen kann, neue Ideen entstehen und sich eine neue Dynamik entwickelt.

Wir wünschen uns allen, dass wir gemeinsam auf einem gutem Weg sind und wir sind davon überzeugt, dass es sich lohnt diesen zu gehen.

*Christine Janssen und Andreas Wittmann,
PGR-Vorsitzende*

DIE NEUE GOTTESDIENSTORDNUNG

Orte und Zeiten der Gottesdienste in Zukunft gerecht verteilt

Ab Mai tritt eine neue Gottesdienstordnung in Kraft, die so ausgelegt ist, dass es ein gutes Gleichgewicht zwischen der Antoniuskirche und der Andreaskirche gibt. Sie finden in diesem Heft einen Plan bis zum 1. Advent, aus dem ersichtlich ist, wann und wo die Messen gefeiert werden. Zudem finden Sie in den Schaukästen unserer Kirchen und auf der Homepage (www.Pfarrverband-Isarvorstadt.de) die entsprechenden Hinweise.

In der Regel gibt es samstags und sonntags einen wöchentlichen Wechsel. Das heißt also: finden an diesem Wochenende die Vorabendmesse am Samstag um 19:00 Uhr in der Antoniuskirche und die Sonntagsmesse um 10:00 Uhr in der Andreaskirche statt, so findet in der darauffolgenden Woche die Vorabendmesse um 19:00 Uhr in der Andreaskirche und die Sonntagsmesse

um 10:00 Uhr in der Antoniuskirche statt. In der Regel feiern wir den ersten Sonntag eines Monats als Familienmesse.

An kirchlichen Feiertagen, die auch staatliche Feiertage sind, findet die gemeinsame Festmesse um 10:00 Uhr dort statt, wo sonst an diesem Wochentag die Morgenmesse stattgefunden hätte (Mo, Mi, Fr: Andreaskirche; Di + Do: Antoniuskirche).

An kirchlichen Feiertagen, die normale Werktage sind, findet die gemeinsame Festmesse um 19:00 Uhr dort statt, wo an diesem Tag auch regulär die Abendmesse stattfinden würde (Mo, Mi, Fr: Antoniuskirche; Di + Do: Andreaskirche). An diesen Tagen entfällt die jeweils andere Messe.

Das klingt wohlmöglich etwas kompliziert. Werfen Sie darum bitte einfach regelmäßig einen Blick auf unsere Schaukästen und die Homepage.

MARIENANDACHTEN

im Monat Mai

Seit Generationen wird der Mai als Marienmonat begangen. Die Mariensymbolik des Mai ergibt sich aus dem farbenreichen Aufblühen der Natur in diesen Wochen. Als erste und schönste Blüte der Erlösung, als „Frühling des Heils“, gilt uns Katholiken die Gottesmutter, die Schutzpatronin Bayerns. Schriftlesungen, Lieder, Gebete und Predigt stellen das Heilswirken Gottes im Leben Mariens in den Mittelpunkt. In diesem Jahr feiern wir jeweils samstags um 18.30 Uhr vor der Vorabendmesse in der jeweiligen Pfarrkirche eine Marienandacht.

Gottesdienstordnung zum Heraustrennen

Auf der folgenden Doppelseite finden Sie die neue Gottesdienstordnung. Sie ist mit Absicht in die Mitte des Heftes gesetzt. Erstens, weil natürlich in jeder Pfarrgemeinde der Gottesdienst im Mittelpunkt steht.

Zum Zweiten hat es einen ganz praktischen Grund: So können Sie die Gottesdienstordnung, die ja noch vielen Menschen im Pfarrverband neu ist, heraustrennen und aufheben, um die jeweiligen Gottesdienstorte und Zeiten immer wieder nachzuschauen.

GOTTESDIENSTE AB 1. MAI 2012

Samstag: 19:00 Uhr, Sonn- & Feiertage 10:00 Uhr; an Hochfesten feierliche Vesper: 19:00 Uhr

MAI

Di, 01.05 1. Maiandacht	AS*
Sa, 5.05.	AT*
So, 6.05.	AS
Sa, 12.05.	AS
So, 13.05.	AT
Do, 17.05.	AT
Christi Himmelfahrt	
Sa, 19.05.	AT
So, 20.05.	AS
Sa, 26.05.	AS
So, 27.05.	AT
Pfingstsonntag	
Mo, 28.05.	AS
Pfingstmontag	

JUNI

Sa, 02.06.	AT
So, 03.06.	AS
Familiengottesdienst	
Do, 07.06.	
Fronleichnam Stadtprozession – keine Messe	
Sa, 09.06.	AS
So, 10.06.	AT
Mi, 13.06. 19:00 Uhr	AT
Patrozinium St. Anton	
Sa, 16.06.	AT
So, 17.06.	AS
Pfarrfronleichnam, Pfarrfest	
Sa, 23.06.	AT
So, 24.06. Erstkommunion	AS
Sa, 30.06.	AS

JULI

So, 01.07.	AT
Familiengottesdienst	
Sa, 07.07.	AT
So, 08.07.	AS
Sa, 14.07.	AS
So, 15.07.	AT
Sa, 21.07.	AT
So, 22.07.	AS
Sa, 28.07.	AS
So, 29.07.	AT
Verabschiedung der Mallersdorfer Schwestern	

AUGUST

Sa, 04.08.	AT
So, 05.08.	AS
Familiengottesdienst	
Sa, 11.08.	AS
So, 12.08.	AT
Mi, 15.08.	AS
Mariä Himmelfahrt	
Sa, 18.08.	AT
So, 19.08.	AS
Sa, 25.08.	AS
So, 26.08.	AT

SEPTEMBER

Sa, 01.09.	AT
So, 02.09.	AS
Familiengottesdienst	
Sa, 08.09.	AS
So, 09.09.	AT
Sa, 15.09.	AT
So, 16.09.	AS
Sa, 22.09.	AS
So, 23.09.	AT
Sa, 29.09.	AT
So, 30.09.	AS

OKTOBER

Mi, 03.10., 9 Uhr	AS
Tag der dt. Einheit	
Mi, 03.10. 19 Uhr	AT
Transitus des hl. Franziskus	
Do, 04.10., 19 Uhr	AT
Hl. Franziskus	
Sa, 06.10.	AS
So, 07.10.	AT
Erntedank Familiengottesdienst	
Sa, 13.10.	AT
So, 14.10.	AS
Sa, 20.10.	AS
So, 21.10.	AT
Sa, 27.10.	AT
So, 28.10.	AS

NOVEMBER

Do, 01.11.	AS
Allerheiligen	
Fr, 02.11., 19 Uhr	AT
Allerseelen	
Sa, 03.11.	AS
So, 04.11.	AT
Familiengottesdienst	
Sa, 10.11.	AT
So, 11.11.	AS
Sa, 17.11.	AS
So, 18.11.	AT
Sa, 24.11.	AS
Hochfest Marienverein	
So, 25.11.	AT
Christ-König Adventsverkauf	

DEZEMBER

Sa, 01.12.	AS
Patrozinium St. Andreas	
So, 02.12.	AT
1. Advent	

IHRE ANSPRECHPARTNER IM PFARRVERBAND ISARVORSTADT

P. Stefan Maria Huppertz (Pfarrverbandsleiter)
Tel.: 089 / 72 01 80 76
shuppertz@ebmuc.de

P. Christian Hien (Pfarrvikar)
Tel: 089 / 27 82 71 22

Marina-Lisa Steineke (Gemeindereferentin)
msteineke@ebmuc.de
Tel.: 089 / 77 41 84

Pfarramt St. Anton

Kapuzinerstr. 36a, 80469 München
Tel: 089 / 77 79 39
Fax: 089 / 721 28 86
St-Anton.Muenchen@erzbistum-muenchen.de

Pfarramt St. Andreas

Zenetistr. 46, 80337 München
Tel: 089 / 77 41 84
Fax: 089 / 76 18 15
pfarrbuero@st-andreas-muenchen.de

Wenn Sie Lust haben, können Sie an einem der folgenden wöchentlichen Terminen teilnehmen:

IN ST. ANDREAS (PFARRZENTRUM)

Mo 14.00 Uhr Seniorenclub
19.15 Uhr Frauengymnastik
20.15. Uhr KAB-Tischtennis
Mi 19.00 Uhr AA-Gruppe
19.00 Uhr Meditatives Tanzen
Do 10.00 Uhr Mutter-Kind-Gruppe

IN ST. ANTON (PFARRZENTRUM)

Di 19.00 Uhr Qigong
Do 13.00 Uhr Seniorenclub
19.30 Uhr KAB-Abend
Fr 09.00 Uhr Mutter-Kind-Gruppe

*Abkürzungen: Andreaskirche (AS), Antoniuskirche (AT)

TERMINE IM PFARRVERBAND

MAI

- Di. 01.05. 14.30 Uhr
Maifeier des Marianischen Singkreis
gr. Saal St. Andreas
- Sa. 05.05. 13.00 Uhr
Maifeier /Kindergarten St. Andreas
- So. 06.05. 19.00 Uhr
Konzert der Andreas-Singers
Kirche St. Andreas
- Di. 08.05. 19.00 Uhr
Frauenabend St. Anton
- Di. 08.05. 20.00 Uhr
Elternabend der Erstkommunionkinder
kl. Saal St. Andreas
- Do. 17.05. 09.00 Uhr
Vatertagsradeln anschl. Andacht
Start St. Anton
- Do. 24.05. 20.00 Uhr
Vortrag von Dr. Siegfried Schlett
„Kath. Pfarreien in China St. Anton

JUNI

- Di. 12.06. 19.00 Uhr
Frauenabend St. Anton
- Do. 21.06. 20.00 Uhr
Autorenlesung mit Prof. Helmut Zöpfl
St. Anton
- Sa. 30.06.
2-tägige Radltour der KAB
siehe Aushang
- Sa. 30.06
Gospelkonzert in der Andreaskirche

JULI

- Sa. 07.07. 8.00 Uhr
Ausflug des Marienvereins nach Titt-
moning Abfahrt St. Andreas

- Di. 10.07. 19.00 Uhr
Frauenabend St. Anton
- Sa. 14.07. 15.00 Uhr
Kinderkonzert mit Uli Schmauß
St. Andreas
- Sa. 14.07. 16.00 Uhr
Weinfest vor dem Pfarrhaus
St. Andreas
- Do. 19.07. 12.00 Uhr
Seniorengrillfest St. Anton
- Sa. 21.07. 14.30 Uhr
Kindergarten St. Andreas Sommerfest
- Do. 26.07. 19.00 Uhr
Grillfest der KAB St. Anton

SEPTEMBER

- Di 11.09. 19.00 Uhr
Frauenabend St. Anton
- Do 20.09. 20.00 Uhr
Referat Hr. Haseneder, Thema: „Kirche
und die soziale Frage: Grundzüge der
kath. Soziallehre“, St. Anton
- Mo 24.- Fr. 28.09
Fahrt nach Loretto und Assisi; Anmel-
dung erforderlich, St. Andreas

NEUE HOMEPAGE

Dankenswerterweise hat Frau Traudl Schröder für unseren Pfarrverband eine Homepage erstellt, auf der Sie Infos und Impressionen aus beiden Gemeinden des Pfarrverbandes erhalten. Unter www.Pfarrverband-Isarvorstadt.de können Sie reinschauen.

TAUFEN, HOCHZEITEN, VERSTORBENE

TAUFEN IN ST. ANTON

- Lara dos Reis
Elise und Paul Mather
Amrei Then
Lilli Wallner
Rebekka Triebel
Carla Wolter
Ari Wolter
Felix Binkert
Lucia Binkert
Lea Czerny

TAUFEN IN ST. ANDREAS

- Laura Maria Kühn
Theodor Ludwig Beck
Xaver Georg Fehlhammer
Emilia Botica
Theodor Schmidt
Romi Schmidt
Johanna Görtz
Julian Görtz
Anica Funk
Nikola Funk

VERSTORBENE AUS ST. ANTON

- Torsten Kopp
Hans-Joachim Noack
Anna Kürzinger
Justina Grätsch
Elisabeth Höß
Viorika Mladen
Klara Steer
Maria Grunert
Johann Auer
Elisabeth Aigner
Maria Ulrich
Anna Bihler
Johann Betz
Hildegard Maier

EHESCHLISSUNGEN

- Florian Kirschenhofer
und Julia Maria Weindl
- Siegfried Hirschbeck
und Christina Schwarz
- Marcin Rewinski
und Wioletta Slowik
- Stefan Meier
und Regina Schallmoser

- Axel von Bredow
und Veronika Merkle

VERSTORBENE AUS ST. ANDREAS

- Hermine Wilhelm
Gertraud Hock
Alfred Vogt
Alois Baumgartner
Walter Zwillspenger
Antonio Nappo
Maximilian Steinkohl
Werner Winzinger
Emilie Christoph
Aniello Carotenuto

MEDITATIONSREIHE

„Nunc Dimittis“ ein großer Erfolg

Abgedunkelte Kirchen bei Kerzenschein, verzaubernde Klänge und berührender Gesang: Diese wunderbare Atmosphäre konnte man bei vier neuen Klangmediationen der Reihe „Nunc dimittis“ genießen. Mit Texten, Interpretationen von Musik aus verschiedenen Jahrhunderten und freien Improvisationen hatten Xander Zimmermann (Klavier, Keyboard) und Jürgen Schneider (Vibraphon, Schlagwerk) mit Pater Stefan Maria Huppertz (Texte) die vier Montagabende im März in unserem Pfarrverband gestaltet. Erstmals fand die Reihe, die ihren Beginn zum 75. Pfarreibjubiläum letzten Oktober in St. Anton genommen hatte, abwechselnd in der Andreas- und Antoniuskirche statt.

Diesmal standen die rund einstündigen Meditationen unter dem Motto „Gaudium et Spes – Aufbruch in Freude und Hoffnung“. Anlass hierfür war der 50. Jahres-

tag der Eröffnung des Zweiten vatikanischen Konzils. Eines der zentralen Konzils-Dokumente war die Pastorkonstitution „Gaudium et Spes“ (Freude und Hoffnung). Zu Beginn jedes Abends las Pater Stefan Maria jeweils eine kurze Passage aus dem Dokument vor. Anschließend spielten und improvisierten Xander Zimmermann und Jürgen Schneider an verschiedenen Tasten- und Schlaginstrumenten – musikalische Impulse zur persönlichen Meditation. Jasminka Hermansson, Friedamaria Walltreder, Ruth Lang, und Siegfried Schlett sangen Psalmtexte und Gedichte, die Zimmermann eigens für die Serie neu vertont hatte. Die Meditation endete jeweils mit einem Segen. Jeder Abend wurde von rund 40 bis 50 Interessierten besucht – die Reaktionen waren durchwegs positiv und sehr angetan. Auch das Echo in den Medien war erfreulich.



„Für jeden Menschen gibt es Spannungsfelder im Sinne von Strömungen und Emotionen, die oft schwer miteinander zu vereinbaren sind: etwa die individuelle Lebensweise mit den sozialen Konstellationen, in denen man sich bewegt, wie die Familie oder die Gemeinschaft in unseren Pfarrgemeinden und in unserem Pfarrverband“, erklärte Pater Stefan Maria gegenüber der Pressestelle des Ordinariats. Die Klangmeditationen mit Impulsen aus dem II. Vatikanum sollten dabei helfen, diese Fragen für sich persönlich zu betrachten und zu vertiefen. Sie förderten eine „existentielle Auseinandersetzung mit sich selbst und der eigenen Spiritualität“.

Es ist ein großer Schatz, der mit „Nunc dimittis“ in unserem Pfarrverband vorhanden ist. Den Kirchenverwaltungen sei gedankt, die die finanziellen Mittel zur Ermöglichung des Projekts bereitstellten. Eine Fortset-



zung zu einer anderen Gelegenheit würden sicherlich viele begrüßen.

Und wer nach dem lateinischen Titel der Reihe fragt: „Nunc dimittis“ – „Nun lässt du [Herr, deinen Knecht]“ – ist dem Lobgesang des greisen Simeon aus dem Lukasevangelium entnommen. Dieser stellt traditionell ein Element der Komplet dar, des Nachtgebets der Kirche.

Florian Ertl

ÖKUMENISCHER VIERTEL-KREUZWEG

Einen ökumenischen Kreuzweg durch das Stadtviertel veranstaltete unser Pfarrverband zusammen mit der evangelischen Matthäuskirche. Von St. Andreas in der Zenettistraße zogen die rund 50 Teilnehmer um Pater Stefan Maria Huppertz und seinem evangelischen Kollegen Gottfried von Segnitz los. Die einzelnen Stationen wurden mit Liedern und Gebeten sowie Betrachtungen zu beeindruckenden Bildern des Oberammergauer Passionsspiels von 2010 gestaltet. Der Weg führte am Schlachthof vorbei durch die Dreimühlhöfe über das Kreszentiastift hin zur Antoniuskirche. Von dort ging es über den Alten Südfriedhof und das Stephanskircherl nach

St. Matthäus am Sendlinger-Tor-Platz, wo der Gang bei einem gemeinsamen Abendessen in ökumenischer Verbundenheit ausklang.

Florian Ertl





So haben wir in diesem Jahr die Kar- und Ostertage im Pfarrverband zusammen gefeiert. Spannungen, die unser Leben prägen, Spannungen, die zur Heilsgeschichte gehören.

DUNKELHEIT
LICHT
KLAGE
STILLE
JUBEL
HALLELUJA



DAS KINDERHAUS ST. ANTON STELLT SICH VOR

Liebe Pfarrgemeinde,

das Kinderhaus St. Anton stellt sich Ihnen heute vor – die meisten von Ihnen kennen es ja nur von außen. Schauen Sie doch mal rein! Ein großer, heller Eingangsbereich in dem fast immer einige Kinder zu sehen sind heißt Sie willkommen. Nun sind 5 farbenfrohe Etagen zu „erklettern“.

In jedem Stockwerk gibt es einen geräumigen Gruppenraum und einen Intensivraum für Förderangebote. Im Erdgeschoss befindet sich noch ein Mehrzweckraum zum Spielen und Turnen bei schlechtem Wetter.

Der schöne Spielplatz im Innenhof und zusätzlich unser beliebter Bauwagenspielplatz in der Isartalstraße – gegenüber dem Kreszentiastift – bieten viele Möglichkeiten zu fantasievollem Spiel, zum Laufen und Toben. (Das brauchen wir schon auch!)

Zurück zum Kinderhaus: Zwei Kindergärten- und zwei Hortgruppen mit je 25 Kindern werden jeweils von einer Erzieherin und einer Kinderpflegerin betreut. Also 100 Kinder spielen, lernen, essen und schlafen täglich im Kinderhaus.

Wir möchten, dass unsere Kinder in Freiheit und Verantwortung zu selbstständigen Persönlichkeiten heranwachsen, sich mit dem christlichen Glauben vertraut machen und erfahren, dass Gott uns alle liebt.

Unser Motto „Miteinander – Füreinander“ – draußen an der Eingangswand für alle sichtbar – es soll für alle, die im Kinderhaus aus- und eingehen, für unsere Pfarrgemeinde und für unsere Nachbarn spürbar sein.

Wie viele Kinder seit 1886 – unserem Gründungsjahr – in diesem fröhlichen Haus

gespielt, gelernt, gelacht und geweint haben, ist nicht mehr zu zählen. Unser Wohlwollen und Gebet begleitet alle Kinder und Eltern weiterhin.

Es grüßen Sie herzlich alle Kinder, Erzieherinnen und Schwestern des Kinderhauses St. Anton

Das Team des Kinderhauses sucht zum 1. September Verstärkung. Die Stellenausschreibung finden Sie im Internet unter www.pfarrverband-isarvorstadt.de



ANDREASMARKT 2011

Erfolgreiches Engagement für die Andreaskirche

Das Fest seines Kirchenpatrons feiert St. Andreas seit 2004 alljährlich am Wochenende des 1. Advent mit einem Andreaskonzert und dem dreitägigen Andreasmarkt. Höhepunkt des 2011er Konzerts war Petr Ebens Werk „Okna – Fenster“ für Orgel und Trompete. Es war in der Andreaskirche bereits im November 2010 erklungen und hatte damals zu einer Neugestaltung der Fenster im Seitenschiff der frisch renovierten Kirche inspiriert. Diese waren nun fertig und ihr Zusammenhang mit „Okna“ wurde während des Konzerts erläutert.

Wie jedes Jahr kommt auch der Erlös des Andreasmarktes 2011 wieder der Andreaskirche zugute. Zwar ist ihre Innenrenovierung größtenteils abgeschlossen. Doch einige Feinarbeiten und Ergänzungen in der Ausstattung stehen immer noch aus, darunter auch Dinge, die zu hundert Prozent von der Pfarrei selbst zu finanzieren sind. Der Erlös 2011 von insgesamt 5.290,32 Euro kann sich sehen lassen und ist der zweithöchste in der Geschichte der Veranstaltung. 648,00 Euro davon waren Überschuss des Andreaskonzerts, der speziell der Orgel zugutekommt. In acht Jahren hat der Andreasmarkt dank vieler, vieler ehrenamtlich geleisteter Stunden insgesamt mehr als 35.000 Euro für die Andreaskirche eingebracht, ein beachtlicher Erfolg, für den wir allen Beteiligten ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Dass der Andreasmarkt inzwischen eine Institution im Schlachthofviertel und darüber hinaus ist, zeigte im November 2011 u.a. der völlig unerwartete Besuch von Bayerns Kultusminister Dr. Ludvig Spa-

enle. Er war am 26. November auf Christkindmarkt-Tour durch seinen Wahlkreis und schaute dabei erstmals auch bei uns in der Zenettistraße vorbei. Kirchenpfleger, Dr. Hermann Sendele, sowie die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Christine Janssen und Traudl Schröder, nutzen die Gelegenheit, das erfolgreiche ehrenamtliche Engagement und den bürgerschaftlichen Einsatz in St. Andreas einem hochrangigen Vertreter der Politik näher zu bringen. Vielleicht findet Spaenle ja Nachahmer in anderen demokratischen Parteien. Wir sind jedenfalls gerne bereit, unser Engagement für Pfarrei, Pfarrverband und unser Viertel auch anderen Politikerinnen und Politikern zu erläutern.

Traudl Schröder

Andreas-Singers in concert

Sing Halleluja

Geistliche Musik aus sechs Jahrhunderten

Giulio Ferré, Orgel und Cembalo

Adisa Ferré, Violine

Leitung: Uwe Karrer

**Sonntag, 6. Mai 2012,
19 Uhr**

Pfarrkirche St. Andreas
Zenettistraße 44, München

Eintritt frei, Spenden willkommen.

www.st-andreas-muenchen.de

ZELTLAGER

im Pfarrverband Isarvorstadt

Auch heuer sind wieder alle Kinder ab der 3. Klasse, besonders die Ministranten und Erstkommunionkinder, eingeladen eine Woche in der Natur zu verbringen. Nehmt auch eure Geschwister und Freunde mit!

Von Samstag, 4. August bis Samstag 11. August sind wir wieder am Zeltplatz am Abtsdorfer See bei Laufen. Einladungen und Anmeldungen folgen.

Auf eure Teilname freuen sich

Vanessa, Andrea, Dominique und Andreas.

MINISTRANTEN GESUCHT

Liebe Erstkommunionkinder und alle Interessierten, nach der Erstkommunion am 24. Juni habt ihr die Gelegenheit bei uns Ministranten herein zu schauen!

Am Freitag, 29. Juni laden wir euch und eure Eltern zu einem ersten Kennenlernen um 17.00 Uhr in die Remisen des Pfarrheims St. Anton (Kapuziner Straße 36a) ein.

Als Ministranten erfahren wir mehr über unseren Glauben, lernen unsere Kirchen und unseren Dienst kennen und erleben uns in den Gruppenstunden und Ausflügen.

Auf euer zahlreiches Kommen freuen sich die Oberministranten

Dominique Lade und Andreas Wittmann



Eine Gruppe Ministranten des Pfarrverbands machte einen Ausflug in die Bavaria Filmstudios in Geiselgasteig.

ERSTKOMMUNION 2012

Vorbereitung läuft

„Das ist mein Leib für euch“- mit diesem Leitgedanken haben sich 30 Erstkommunionkinder aus unserem Pfarrverband auf den Weg zur Erstkommunion gemacht.

Die ersten Gruppenstunden und thematischen Samstage in der Großgruppe sind schon gelaufen und langsam wächst unsere Gemeinschaft.

„Kommunio“ heißt Gemeinschaft und so ist auch unser gemeinsamer Erstkommunionweg als ein „Weg des aktiven Miteinander“ der Erstkommunionkinder, Familien, Paten, den Gruppenleitern und Gruppenleiterinnen, der Gemeinde und dem Seelsorgeteam gedacht.

Lassen wir – als Gemeinde, Familien und BegleiterInnen – die Erstkommunionkinder spüren, dass die „Einladung zum Tisch des Herrn“ – einer frohen Botschaft entspringt – damit sie mit Freude sagen können – „Du hast uns Herr gerufen – und darum sind wir hier“.

Am Ende des Kommunionweges werden wir am **Sonntag, 24. Juni, um 10.00 Uhr** in der Andreaskirche einen feierlichen Erstkommunion-Gottesdienst feiern.

Begleiten wir die Kinder und Ihre Familien im Gebet.

Bei Fragen rund um die Erstkommunionvorbereitung wenden Sie sich bitte an unsere Gemeindereferentin Marina Lisa Steineke. (Kontaktdaten S. 14)

KIRCHGELD

Spende der Gemeindemitglieder bleibt zu 100% in der Pfarrei

Das Kirchgeld ist eine Spende der Gemeindemitglieder, die zu 100% auch in der Pfarrei bleibt! Die Renovierungsarbeiten an der Andreaskirche, eine bevorstehende Renovierung der Pfarrsäle, ein Garten- und Schneeräumtraktor in St. Anton, leichtere Türen für das Pfarrheim, eine neue Spülmaschine für den Antoniussaal und viele andere Ausgaben können davon mitfinanziert werden. So möchten wir Sie um das Kirchgeld bitten, dass Sie direkt in Ihrem Pfarrbüro einzahlen oder auch bequem überweisen können. Freilich freuen wir uns

auch über zweckgebundene Spenden – z.B. Jugendarbeit, Caritas, Renovierung, etc. - , für die wir Ihnen dann gerne eine Spendenquittung ausstellen. Überweisungsträger liegen in der Kirche auf. Vergelt's Gott!

Pfarrei St. Anton
Kto: 2141190 BLZ 750903300, LIGA-Bank,
Verw.: Kirchgeld

Pfarrei St. Andreas
Kto: 2141922 BLZ 75090330, LIGA-Bank,
Verw.: Kirchgeld

FREITAG, 13. JULI, 19.30 UHR

Andreaskirche / Zenettistr. 44 / München-Isarvorstadt

KLANG ZEITEN

SANKT ANDREAS

ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

MIT DEM CELLISTEN/KOMPONISTEN HANS-HENNING GINZEL (*1989)
UND DEM GEIGER/KOMPONISTEN SEBASTIAN SCHWAB (*1993)

WERKE VON BACH, HINDEMITH, GINZEL UND SCHWAB

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER MÜNCHEN,
KOMPOSITIONSKLASSE PROF. JAN MÜLLER-WIELAND

EINTRITT FREI – SPENDEN ERBETEN